Archiv

der Schulhomepage des

Friedrich-List-Gymnasiums Asperg

Archiv der Artikel: Schuljahr 2008/2009

Inhaltsverzeichnis

Carmina Burana aufgeführt....3
72 Stunden – wir haben es geschafft!....5
Wir haben es geschafft!....5
The Big Challenge am FLG 2009....7
Schwabenland besetzt Schottland....8
Studienfahrt der Klasse 12 des Friedrich-List Gymnasiums....8
Bericht Studienfahrt Toskana 2009 - Auf den Spuren Galileis....10
Theaterbesuch der Klassen 6a und 6c in Ludwigsburg....12
Tigerentenclub....13
Siegerehrung des Comenius-Schreibwettbewerbs....16
Verabschiedung von Schulleiter Helmut Scheuer....17
Auszeichnungen 08/09....20
Preise....20
Belobungen....20

09.06.2009

Carmina Burana aufgeführt

Mit einer glanzvollen Vorstellung der Carmina Burana von Carl Orff feierte das Friedrich-List-Gymnasium Asperg sein 40-jähriges Bestehen. In einer Aufführung in der Kulturhalle Flein am 16.05. und zwei Aufführungen in der Stadthalle Asperg am 17.und 19.05.2009 zeigten alle sechs Chöre des Gymnasiums zusammen mit dem Chor arcobaleno in der TSG Heilbronn und drei Solisten ihr Können.

Überwältigt von der Klangfülle der zahlreichen Sängerinnen und Sänger wurden die Zuhörer mit dem Eingangslied ‚O Fortuna' auf die ständigen Veränderungen durch das sich ewig drehende Schicksalsrad eingestimmt. Gemeinsam und im Wechsel boten die Chöre ein sich ebenfalls ständig wechselndes Stimmenbild und schenkten den Zuhörern ein besonders abwechslungsreiches Chorerlebnis. Unter der Leitung von Musiklehrer Ralf Ellinger meisterten die Sänger alle Tempo- und Rhythmuswechsel mit Bravour. Unterstützt wurden sie dabei von der sicher auftretenden Schlagwerkgruppe der Musikschule Stuttgart und von den beiden Musiklehrern Klaus Webel und Achim Meyer an den Klavieren.

So führten sie ihr Publikum unterhaltsam und spannend durch die 24 Lieder, die Orff zu mittelalterlichen Texten komponiert hat. Dass es dabei trotz der zunächst kirchlich klingenden meist lateinischen Sprache oft recht weltlich, deftig und komisch zugeht, klingt immer wieder durch. Besondere Glanzpunkte setzten dabei die Solisten: Christopher Kaplan (Tenor) etwa mit dem gequält klingenden Sterbegesang des gebratenen Schwans, Martin Erhard (Bariton) , wenn er sich als der Abt aller Saufbrüder brüstet, und Leila Trenkmann (Sopran) bei der völligen Hingabe an den Süßesten.

Eine Tanzgruppe des FLGs illustrierte mit der Choreographie von Sportlehrerin Sigrid Schönwiesner einzelne Lieder und trug ebenfalls zur abwechslungsreichen Inszenierung bei. Die Trommler in schönen Masken und die Tänzerinnen untermalten mit bunten Tüchern und Bändern die ewigen Kreisläufe von Liebe und Laster, Besitz und Verlust, vom Schlemmen und Saufen, von Sehnsucht und Erfüllung.

Beim Schlussbild wurde das Lied ‚O Fortuna' wieder aufgenommen und klang nun aus mehr als 200 Kehlen. Der Unterstufenchor, der nur noch neben der großen Bühne Platz fand, und alle Trommler und Tänzerinnen nahmen an diesem großartigen Abschluss ebenfalls teil. Überwältigt

hielt es auch das Publikum in den ausverkauften Vorstellungen nicht mehr auf den Sitzen und sie bedankten sich mit Standing Ovations für einen sehr gelungenen und unterhaltsamen Abend.

Autor(en):
Heidi Hofmeister

23.06.2009

72 Stunden – wir haben es geschafft!

Wir haben es geschafft!

Donnerstag 15.13 Uhr: Die Spannung stieg als sich 14 Schülerinnen und Schüler der 12-ten Klasse des Friedrich-List-Gymnasiums Asperg samt Lehrerin auf den Weg zum Auftakt der 72-h-Aktion machten.

17.07 Uhr war es dann endlich so weit – wir haben unseren Auftrag bekommen. Wir mussten einen alten Bauwagen zur Forscherstation ausbauen und einen Werkraum für den Kindergarten Eden in Eglosheim einrichten. Was sich anfangs noch leicht anhörte und uns zum jubeln brachte, entpuppte sich jedoch schnell als eine Aufgabe mit ungeahnten Schwierigkeiten. Noch am Donnerstag mussten wir feststellen, dass der Bauwagen nicht an die Stelle transportiert werden konnte, an der er stehen sollte. Die Aufgabe eine Dachpappe anzubringen wurde aufgrund des Zustandes des Bauwagens und dem runden Dach schnell als nicht durchführbar erklärt. Dazu kam, dass der zukünftige Werkraum ein einziges Chaos war. Doch trotzdem stellten wir uns voller Tatendrang dieser Herausforderung.

Nachdem am Donnerstagabend noch bis spät in die Nacht Gruppen eingeteilt, viel telefoniert und die ersten Besorgungen getätigt wurden, ging es am Freitagmorgen dann richtig los. Doch schon am frühen Morgen gab es weitere Ernüchterungen. Beispielsweise musste der Boden, auf dem einmal der Bauwagen stehen sollte von Betonresten und Wurzeln befreit werden und eigentlich sollte dort eine ebene Fläche entstehen. Als echter Glücksfall erwies sich da Emanuel Fichtel, der uns seine Unterstützung zusagte. Er besorgte notwendiges Material, stellte Fahrzeuge und Werkzeuge bereit, ließ seine Kontakte spielen und unterstützte uns tatkräftig mindestens zwei volle Arbeitstage lang, ohne Lohn oder Materialkosten zu verlangen. Unterstützung bekamen wir auch von anderen Firmen, zu nennen sind hier vor allem Malerei Pfersich (Farben für innen und jede Menge „Kleinigkeiten“ wie Schmirgelpapier etc.), Firma Farbtex (Farbe für außen) und Firma K. Andrä (Holz). Der Tag verlief dann immer erfolgreicher. Es gab viele kreative Ideen und durch Unterstützung bei Wind und Wetter von Mitschülern, Lehrern, Eltern, anderen Verwandten, Handwerkern sowie der Stadt Asperg (Hr. Schäfer) konnte der Bauwagen und auch der Werkraum

renoviert werden. Durch einen sturzbachartigen Regen am Abend wurde der Bau dann erstmal gestoppt. Um die Zeit sinnvoll zu nutzen, erledigte ein Teil der Gruppe Besorgungen, während der andere Teil das weitere Vorgehen besprach. Am Samstagmorgen ging es dann spektakulär weiter. Ein Kran mit einer Reichweite von 28m, der schon am Vortag organisiert wurde, sollte den Bauwagen an seine zukünftige Stelle heben. Sogar die Presse verfolgte das Geschehen. Nachdem der Bauwagen an seiner richtigen Stelle stand, konnte man beginnen eine Unterkonstruktion für den Bauwagen zu bauen. Des Weiteren wurden Bullaugen ausgesägt und ein kleiner Kräutergarten angelegt. Auch mit dem Werkraum ging es gut voran. Zwei Werkbänke für kleinere und größere Kinder wurden dort gebaut und Werkzeug besorgt. Zwischendurch wurden wir von Eltern, Metzgerei Theurer, Bäckerei Schulze, dem Chinarestaurante Hongkong Inn Aspergund vielen anderen reichlich mit Essen versorgt. Am Ende des Tages konnte dann mit der Inneneinrichtung des Bauwagens, einem Forscherlabor, begonnen werden.

Auch am Sonntag, dem Tag des großen Finales, wurde noch kräftig angepackt. An der Rampe für den Bauwagen wurde bis kurz vor Schluss gearbeitet, es musste ein- und aufgeräumt, dekoriert und ein Fest organisiert werden. Pünktlich um 17.07 Uhr kamen zwei Herren, die zum Koordinierungskreis der 72-h-Aktion gehörten. Diese schossen von unserem Relikurs und unseren Helfern einige Fotos und überreichten die Urkunden.

Insgesamt kann man sagen, dass wir alle viel dazugelernt haben und geniale Unterstützung von allen Seiten bekommen haben. Auch die Kinder, die wir am Montag zur Einweihung der neuen Räume im Kindergarten besuchten, waren begeistert und fingen sofort an die Forschungsgeräte auszuprobieren.

Herzlichen Dank in diesem Sinne an all unsere Helfer und Sponsoren, die zum Gelingen dieses Projekts und den strahlenden Kinderaugen beigetragen haben:

- ...an unsere Paten für diese Aktion: Herrn Schäfer, Amtsleiter der Stadt Asperg und Herrn Walter, Landtagsabgeordneter der Grünen.
- ...an unsere Spender: Die Caritas St. Bonifatius Asperg mit Frau Wißkirchen, den Elternbeirat des FLG mit Frau Ott, Ingenieurbüro Appel, die evangelische Kirche Asperg, Lesezeichen Asperg, Schuh Wörner, Fahrschule Haselbacher, den SPD Ortsverein Asperg, die Flora Apotheke Tamm, unsere Lehrer, insbesondere Frau Heim und Herr Bayer und alle Verwandte, Bekannte und Freunde.
- ...an unsere Unterstützer: Metzgerei Theurer, Bäckerei Schulze, Hongkong Inn Asperg, Bauunternehmen Emanuel Fichtel, Malerei Pfersich, Dachdeckerei- und Holzbaubetrieb K. Andrä mit Frank Kammerer, Kranarbeiten Emmanuel Baltzis, Farbtex Kaltenbach, Stuckateurbetrieb Pulvermüller, Baustoffe Burkhardt, Firma Marabu und Glaserei-Blecherei Finkbeiner.

Euer 4-stündiger Relikurs

Autor(en):
4-stündiger Relikurs

30.06.2009

The Big Challenge am FLG 2009

In diesem Schuljahr beteiligten sich bereits zum dritten Mal Schülerinnen und Schüler des FLG am großen Englisch Wettbewerb „The Big Challenge“, der am 7. Mai stattfand. In Deutschland nahmen insgesamt 231969 Schülerinnen und Schüler teil.

Sehr viele Schülerinnen und Schüler erreichten sehr gute Ergebnisse und bekamen schöne Sachpreise, die alle im Zusammenhang mit der englischen Sprache stehen, unter anderem Wörterbücher, Lektüren und CDs. Jeder Teilnehmer erhielt eine englische Zeitschrift und eine Urkunde.

In Klasse 5 erreichte Denis Kienzler (5A) den ersten von 47 Plätzen, Philipp Zeile (5) den zweiten Platz und Franzisk Prox (5B) den dritten Platz. Denis Kienzler wurde in Baden-Württemberg 24. von 2903 Schülern. 30 Fünftklässler lagen mit ihren Ergebnissen über dem bundesweiten Durchschnitt.

Tim Meiler (6C) wurde Schulsieger in Klasse 6, Daniela Eser (6A) erreichte den zweiten Platz und Elias Fißler (6C) den dritten. Von 3569 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihrer Klassenstufe kamen 8 Sechstklässler des FLG unter die ersten 1000 in Baden-Württemberg.

Alexander Schmid (7A) war von 19 Schülerinnen und Schülern seiner Jahrgangsstufe am FLG der erfolgreichste. Von 2383 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Baden-Württemberg erreichte er den hervorragenden 245. Platz. Laura Plotka (7A) wurde Zweite und Alisa Hörer und Philipp Danylak (beide 7C) teilen sich mit gleicher Punktzahl den dritten Platz. Von 2383 Siebtklässlern in Baden-Württemberg gehören sechs FLGler zu den besten 500.

In Klasse 8 wurde Christin Miller (8B) Schulsiegerin sowie 68. von insgesamt 1522 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Baden-Württemberg und belegte auch bundesweit mit dem 789. Platz von 26188 einen hervorragenden Platz. Auf die Plätze zwei und drei am FLG kamen Rebecca Notter und Franziska Grauer, beide ebenfalls aus der Klasse 8B.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!

Autor(en):
S. Friedrich

30.06.2009

Schwabenland besetzt Schottland

Studienfahrt der Klasse 12 des Friedrich-List Gymnasiums

Am frühen Sonntag morgen, den 7.6.09 war es endlich soweit! 42 Schüler und 4 Lehrer des Friedrich-List Gymnasiums trafen sich, um gemeinsam in den kommenden Tagen die schottische Landschaft und Kultur näher kennen zu lernen.

Ein voll besetzter Reisebus machte sich auf den Weg zum Flughafen Frankfurt/Hahn, um von dort aus weiter nach Edinburgh zu reisen.

Dort heil angekommen, ging es sofort weiter nach Glasgow, wo uns eine 4-stündige Stadtführung erwartete. Erschöpft, aber zugleich froh, endlich in Schottland zu sein, ließen wir den Abend in einem der vielen Pubs ausklingen.

Am darauf folgenden Tag ging es weiter nach Oban, einer kleinen Stadt 150 km nordwestlich von Glasgow. Auf dem Weg dorthin besuchten wir Ruinen und Schlösser, die zum Teil noch heute von Adligen bewohnt sind.

Am Spätnachmittag kamen wir dann schließlich in der Jugendherberge, einem typisch schottischen Gebäude mit Meerblick, in Oban an.

Das Highlight der Studienfahrt war eine Inseltour, bei der wir u.a. die Vulkaninsel „Staffa“ besichtigten. Sie ragt ca. 50 m aus dem Meer und besteht aus Felsen, die an sechseckige Säulen erinnern. In den riesigen, senkrecht abfallenden Felswänden befinden sich mehrere begehbare Grotten, die zum Teil weit ins Innere der Insel reichen. Auf einer der anderen Insel besichtigten wir noch die Iona Abbey, eine für das Christentum in Schottland wichtige Abtei im keltischen Stil.

Ein weiteres Erlebnis war die am nächsten Tag stattfindende Wanderung auf den 450 m hohen Ben A'an. Der steile Aufstieg war allerdings schnell wieder vergessen, denn vom Gipfel hatte man einen herrlichen Ausblick über die Highlands mit ihren zahlreichen Seen. Der Abstieg erwies sich als noch anspruchsvoller als der Aufstieg, und Stürze und blaue Flecken blieben nicht aus.

Von hier aus ging es zu unserer letzten Station, der schottischen Hauptstadt Edinburgh, wo vier Tage zuvor unsere Rundreise durch Schottland begonnen hatte.

Der finale Programmpunkt war dann eine Stadtführung, bei der wir u.a. auch den „Geburtsort“ von Harry Potter sehen durften. Der Nachmittag war zur freien Verfügung, den einige nach einem Besuch im Hard-Rock Café zur Shopping-Tour nutzten oder die Möglichkeit wahrnahmen, um einmal das traditionelle Haggis zu probieren.

Am Abend ließen wir dann in versammelter Runde die Studienreise noch einmal in einem Pub Revue passieren, bevor es dann am darauf folgenden Tag wieder zurück nach Deutschland ging.

Insgesamt war es eine gelungene Studienfahrt, bei der wir viele typisch schottische Sachen, wie z.B. Dudelsackpfeifer und Menschen im Schottenrock, bewundern durften. Das typisch schottische Regenwetter allerdings blieb zum Glück aus.

Zum Schluss möchten wir natürlich noch unseren Lehrern Frau Schmidl, Frau Heim, Herrn Straub und Herrn Keller danken, die das Programm organisierten und uns so eine tolle Studienfahrt ermöglichten.

Autor(en):
Carolin Göckel und Martin Krist

07.07.2009

Bericht Studienfahrt Toskana 2009 - Auf den Spuren Galileis

Eine 22 Mann bzw. Frau starke Schülergruppe der Jahrgangsstufe 12 sowie die zwei Begleitpersonen Herr und Frau Schönwiesner begaben sich dieses Jahr auf Studienfahrt in die Toskana. Dort lernten sie Aspekte des Lebens des Astronomen Galileo Galilei kennen.

Am Sonntag den 7. Juni begaben wir uns auf den Weg Richtung Florenz. Nach langer Zugfahrt kamen wir Montagfrüh in Florenz an. Wir gaben unsere Koffer im „Hostel dei 7 Santi", welches relativ zentral in Florenz lag, ab und erkundeten die Stadt. Bei einer, von sechs Schülerinnen organisierten und durchgeführten Stadtführung, besichtigten wir den Florenzer Dom, die Ponte Vecchio am Arno, das Duplikat der David-Statue sowie die Kirche St.Lorenzo. Anschließend bezogen alle ihre Zimmer. Abends fanden wir uns zu einem gemütlichen Pizzaessen, in einer Pizzeria wenige Minuten von unserem Hostel entfernt, ein.

Am nächsten Tag, nach einem toskanischem Frühstück, besichtigten wir den Dom. Wir bestiegen die Kuppel und erfuhren durch zwei Schüler etwas über die Historie, die Bauweise und die Bedeutung des Domes. Danach besichtigten wir das Grabmahl Galileis in der Kirche St. Croce. Dort befinden sich außerdem die Grabmäler anderer wichtiger Persönlichkeiten, wie zum Beispiel das von Michelangelo. An den Wänden konnten wir Spuren des Hochwassers von 1966 erkennen. Anschließend fuhren wir mit dem Bus Richtung Arcetri, wo Galilei die letzten Jahre seines Lebens in Verbannung verbringen musste. Nach kurzem Fußmarsch nahmen wir die Fassade in Augenschein. Eine Besichtigung des Gartens war leider nicht möglich. Ein geplanter Besuch im Museum für Geschichte der Naturwissenschaften musste auf Grund von Restaurierungsarbeiten leider ausfallen. Am Abend stellten uns zwei Schüler bei einer gekonnten Weinprobe verschiedene Weine der Region und toskanische Leckereien vor.

Am nächsten Morgen verließen wir Florenz um Pisa zu erkunden. Bei einem gemütlichen Picknick erfuhren wir etwas über die Geschichte Pisas, den schiefen Turm, das Baptisterium und den Dom. Im Dom sahen wir den Kronleuchter, über den gesagt wird, dass Galilei, anhand der Schwingungen erkannt haben soll, dass die Periodendauer unabhängig von der Amplitude ist. Im Baptisterium hat uns die Akustik, die in einem „Schallversuch" vorgeführt wurde, sehr beeindruckt. Nach italienischem Eis schauten wir uns das Haus an, in dem Galilei wahrscheinlich geboren wurde. Der Abend stand zur freien Verfügung, woraufhin wir das Nachtleben von Florenz erkundeten.

Am fünften Tag genossen wir das Meer und das wunderschöne italienische Wetter an einer schönen Bucht in Castiglioncello.

Nach einem letztem toskanischen Frühstück mussten wir am Freitag unsere Koffer packen. Wir besichtigten das Innere des beeindruckenden Doms und nahmen eine letzte italienische Pizza in den Hügeln vor Florenz zu uns. Von dort hatten wir eine herrliche Aussicht über die Stadt und die toskanische Hügellandschaft. Abends fuhren wir dann mit dem Zug gen Deutschland.

Samstag morgens kam eine glückliche, zufriedene aber auch müde „Mannschaft" in Asperg bzw. Tamm an.

Die Studienfahrt, an die wir uns gerne zurückerinnern werden, war insgesamt ein voller Erfolg. Unser Dank gilt allen Mitwirkenden, besonders unseren Begleitlehrern Herrn und Frau Schönwiesner.

Autor(en):
Frau Schönwiesner
Bildergalerie:

,

,

16.07.2009

Theaterbesuch der Klassen 6a und 6c in Ludwigsburg

Orpheus und Eurydike – diese griechische Sage war die Grundlage für das Theaterstück „Schau nicht zurück“. Am 5.07.09 war die Premiere im Kunstzentrum der Karlskaserne, aufgeführt von dem Jugendtheaterensemble der Kunstschule Labyrinth.

Wir hatten keine Vorstellung, wie man eine griechische Sage modern darstellen sollte. Um so überraschter waren wir, dass das Stück in der Gegenwart spielte und viele Themen, die uns auch beschäftigen, aufgegriffen hat: Liebe, falsche und richtige Freunde, Verführungen wie Alkohol und Drogen, Traurigkeit, Gewinner, Verlierer und Ratlosigkeit – und natürlich Musik der verschiedenen Richtungen. Toll fanden wir die Begleitband, bestehend aus Keyboard und einer Steeldrum, die die Stimmung richtig gut rübergebracht hat. Auch waren wir uns alle einig, dass uns die Schauspieler – alles Schüler – mit ihrer Darstellung begeistert haben.

Fazit: Auch am Sonntag (schulfreier Tag) kann man ins Theater gehen und kann richtig Spaß haben.

Autor(en):
Schülerinnen und Schüler der Klassen 6a und 6c

27.07.2009

Tigerentenclub

Die Klasse 6c hat am 14.7.2009 beim Wettbewerb des Tigerentenclubs gewonnen! Der Ausstrahlungstermin ist der 13.9.2009 in der ARD.

Autor(en):
Redaktion
Bildergalerie:

,

,

,

WISSEN
WISSEN
WISSEN
SPORT
,

,

WISSEN
,

,

27.07.2009

Siegerehrung des Comenius-Schreibwettbewerbs

Die glücklichen Sieger des Comenius-Schreibwettbewerbs 2009

Link: Comenius

Autor(en):
Redaktion

27.07.2009

Verabschiedung von Schulleiter Helmut Scheuer

In einer bewegenden Feierstunde wurde Oberstudiendirektor Helmut Scheuer nach 17 Jahren als Schulleiter des Friedrich-List-Gymnasiums in den Ruhestand verabschiedet. Gemäß seinem Wunsch nahm die Musik an diesem Nachmittag einen großen Raum ein. Eingestimmt wurden die Besucher durch das Schulorchester und die Kammerchöre mit der Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy. Im Weiteren rahmten musikalische Beiträge unterschiedlicher Stilrichtungen die Würdigungen des Schulleiters ein. So präsentierte die Big Band Ausschnitte aus ihrem Jazz-Repertoire, die Kammerchöre boten Klassiker des Pop. Die Musiklehrer Ralf Ellinger, Achim Meyer und Klaus Webel traten mit dem Song „When I'm sixty-four" erstmals als gemeinsame Band auf. Schülerinnen der Tanzgruppe von Sigrid Schönwiesner untermalten die festliche Stimmung.

Neben diesem umfangreichen kulturellen Programm stand natürlich die Verabschiedung von Helmut Scheuer im Mittelpunkt, der nach 17 Jahren „viel zu früh" am Ende des Schuljahrs in den Ruhestand geht, wie alle Redner betonten. Der stellvertretende Schulleiter Karl-Heinz Mayer bezeichnete die 17 Jahre „des Chefs" als eine recht schwierige Zeit für einen Schulleiter, die Helmut Scheuer trotz vieler Neuerungen (wie der Einführung des G8) stets mit Augenmaß und Gelassenheit umgesetzt hat. Klug und besonnen, in der Sache aber hartnäckig hat H. Scheuer für seine Schule etwa die Möglichkeit geschaffen, Spanisch als Fremdsprache zu lernen, eine Mensa ist gebaut worden und neue naturwissenschaftliche Räume wurden geschaffen, die ein schülerzentriertes Lernen und Forschen ermöglichen.

Ähnlich äußerte sich auch der Vertreter des Regierungspräsidiums StD Christoph Brechtelsbauer. Dieser würdigte Helmut Scheuers kluge Führung und seinen Weitblick, der die Schule nicht nur im musikalischen, kulturellen und sportlichen Bereich förderte, sondern auch stets eine weltoffene Erziehung im Auge behielt, etwa durch Schüleraustausche mit Frankreich, Ungarn und Schweden, freundschaftlichen Besuchen einer spanischen Schule oder durch das Comenius-Projekt. Mit der

Überreichung der Urkunde des Landes Baden-Württemberg dankte er Helmut Scheuer für mehr als 40 Jahre Schuldienst und für 17 Jahre als Schulleiter am Friedrich-List-Gymnasium, dem er „ein Gesicht“ gegeben habe.

Bürgermeister Ulrich Storer betonte die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und Schulträger. Trotz teilweise unterschiedlicher Interessen sei mit Augenmaß viel umgesetzt worden, so dass sich die Schule heute bestens weiterentwickelt habe. Auch Bürgermeister Roland Zeller aus Tamm dankte Helmut Scheuer in einem Grußwort im Namen der Tammer Eltern und Schüler für seine Arbeit.

Stellvertretend für alle Eltern würdigte die Elternbeiratsvorsitzende Christa Fröhlich besonders die wertschätzende Atmosphäre an der Schule, für die Helmut Scheuer immer gesorgt habe. Er habe für Eltern und Schüler immer ein offenes Ohr gehabt, sodass über alles gesprochen werden konnte. Auch die Schülersprecherin Isabel Schmid dankte vor allem für Herrn Scheuers Offenheit gegenüber Schülern und neuen Ideen der SMV.

Für das Lehrerkollegium betonte der Personalratsvorsitzende Wolfgang Straub, wie die Schule vom guten Blick ihres Schulleiters für das Gute und Machbare profitiert und sich weiterentwickelt habe. Mit einer offenen Tür im Rektorat und seiner Präsenz im Lehrerzimmer habe H. Scheuer den Lehrerinnen und Lehrern immer die notwendige Unterstützung zukommen lassen.

Senta Friedrich hat Helmut Scheuer früher als Schülerin und jetzt als Lehrerin und Vorsitzende des Fördervereins der Schule erlebt und ist bei ihrem ersten Eindruck geblieben: „Mit dem kann man schwätzen.“ Auch sie dankte für den vorausschauenden und ausgewogenen Führungsstil, der eine Zusammenarbeit mit dem Förderverein immer unkompliziert gemacht hat.

Für die anderen Asperger Schulen dankte Anna Ruoff ihrem Kollegen für die kollegiale Zusammenarbeit und hob dessen diplomatisches Geschick, seinen Humor und seine Gelassenheit hervor. Pfarrer Pratz bot seinem „Mit-Eisenbahner“ Scheuer Hilfe beim Umsteigen an, wenn nun nicht mehr die Arbeit als Ziel des Lebens erscheint, und betonte die intensive Verbindung der Schule mit den Kirchen.

Als nach all diesen Würdigungen Helmut Scheuer selbst das Wort ergriff, meinte er zunächst humorvoll, er müsse „nach dem reitenden Boten Ausschau halten, der seine Seligsprechung verkünde“. Auch er dankte allen, die mit ihm auf vielfältige Weise in den letzten 17 Jahren zusammengearbeitet haben. Neben einigen kritischen Anmerkungen zu Neuerungen in der allgemeinen Schulentwicklung betonte er, wie viel Freude er in der Schule und bei seiner Arbeit als Schulleiter am FLG empfunden habe. Zusammen mit seiner Frau Regina, die ebenfalls zum Schuljahresende in den Ruhestand geht, freue er sich aber auch auf die Zeit für die Familie und für seine Hobbys.

Mit zahlreichen Geschenken und guten Wünschen bedankten sich die Anwesenden noch einmal bei Helmut Scheuer und ließen den Abend bei einem Imbiss in der Mensa ausklingen.

Autor(en):
Heidi Hofmeister
Bildergalerie:

22.09.2009

Auszeichnungen 08/09

Für gute Leistungen im Schuljahr 2008/2009 wurden folgende Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet:

Preise

Klasse 5a:Dennis Kinzler, Lara Salzsieder, Leonie Schauber

Klasse 5b: Jessica Böpple, Yasina Hipp, Matthias Marquart, Tim Reichert, Matthias Schauber, Lorena Wemmer

Klasse 5c: Patricia Ade, Zhuyu Chen, Ramona Clauß

Klasse 6a: Moritz Grauer, Maximilian von Olnhausen, Michael Veyhl

Klasse 6b: Felix Leonard Benke, Alexander Berger, Hannah Leonie Betz, Valerie Schönfelder, Prisca Lia Schulz, Karin Sarah Thalmann, Annika Wahl

Klasse 6c: Amelie Jacobi, Tim Colin Meiler, Björn Hendrik Michele

Klasse 7b: Jule Delhey, Katja Lampke, Julia Jessica Silzle, Melanie Vieres, Rebecca Vornweg

Klasse 7c: Steffen Eser, Jannis Kriz, Tobias Winkens

Klasse 8a: Maximilian Barz, Fabian Wolfgang Lenz, Martin Weese

Klasse 8b: Marco Lehmann, Julia Anne Schmucker

Klasse 8c Nina Pfisterer, Hanna Ulmer

Klasse 9a: Felix Schneider, Christian Maximilian Thurn

Klasse 9b: Julia Netz, Jonathan Weese

Klasse 10b: Katrin Schmidt, Beatrice Schönfelder, Clara Ulmer, Kerstin Wahl

Klasse 10c: Melanie Bayer, Jutta Drygall, Leslie-Ann Miller, Stephanie Tauchnitz, Philipp Thumm

Klasse 11a: Armin Klomfass, Julia Schulze

Klasse 11b: Göknur Özcan

Klasse 11c: Gabriel Häberle, Reinhold Lenhardt-Niederstebruch, Verena Vieres

Klasse 12 Philipp Albrodt, Julia Appel, Sonja Dieterich, Verena Glöckler, Lisa Mäule, Christian Silzle

Belobungen

Klasse 5a: Melissa Beck, Rebekka Deuringer, Johanna Hammer, Jessica Jäckh, Julia Weißert

Klasse 5b: Leonie Ruth Farian, Ann-Christin Grauer, Christian Hert, Franziska Prox, Leopold Rodiek, Selena Wörn

Klasse 5c: Anja Bröckel, Katharina Mix, Harrison Mohandas, Marisa Raith, Nathalie Tontsch, Hanna Wersching

Klasse 6a: Jana Burkhardt, Daniela Eser, Elena Josefine Etzrodt, Nino Giordano, Melissa Hering

Klasse 6b: Fabian Bolz, Jana Ebner, Aileen Keller, Raphael Mario Kempf, Pia Elisa Münch, Chiara Kim Phillipp, Andreas Sebastian Thurn, Luca Walter, Malenka Teresa Zimmermann

Klasse 6c: Miriam Bühner, Jana Franke, Femke Härlen, Nadine Holzinger, Tasja Jaschinski, Michele Mall, Jonathan Pacek, Laura Vivian Tufekovic

Klasse 7a: Dominik Brukner, Marc Andreas Dengler, Laura Sandra Plotka, Christoph Ullmann, Sandra Zyzik

Klasse 7b: Nina Dünisch, Judith Jeßberger, Nils Kiederle, Philipp Renn, Jan Ulrich Sauereisen, Jessica Wolf

Klasse 7c: Philipp Danylak, Valentin Frangen, Alisa Hörer, Patrick Karl, Tobias Kummer

Klasse 8a: Thanh Nam Bach, Johanna Barz, Friederike Fröhlich, Patrik Martin, Lina Müller, Bastian Tiemann, Saskia Veyhl

Klasse 8b: Franziska Grauer, Sven Niklas Michele, Leonie Alice Wöhrmann, Rebecca Notter

Klasse 8c: Janina Hink

Klasse 9a: Tabea Schulz, Signe Weil

Klasse 9b: Lisa Selina Meiler

Klasse 10a: Tobias Lehmann, Michael Ott

Klasse 10b: Tamara-Sara Falkenstein, Sarah Grabenstein, Marcel René Hiller, Ines Pfau, Benedikt Schulz

Klasse 10c: Tamara Fels, Thea Christine Keller, Maximilian Müller, Cathrin Nolte, Markus Ott, Leonie Schmid

Klasse 11a: Martina Metzger, Silvia Rothmund

Klasse 11b: Felix Ebinger, Cathrin Lisa Leonhard, Lisa Zeller

Klasse 11c: Samuel Härlen, Ann-Kathrin Scheck

Autor(en):
Redaktion